

Telefonseelsorge sucht Helfer

VORTRAG Magdalene Wörner unterstützt den Vorsitzenden Christoph Boos bei Info-Veranstaltungen.

Von Miriam Wagner

„Bevor Sie sich das Leben nehmen, rufen Sie mich an.“ Mit dieser Anzeige in einer Londoner Zeitung hat 1953 alles begonnen – die Idee einer Telefonseelsorge. Auch in Deutschland fand dieses Konzept Anerkennung. Vor sechs Wochen feierte die Telefonseelsorge Solingen ihr 35-jähriges Bestehen. Seit dem 1. September 1977 gehört sie zu den bundesweit 104 Telefonseelsorge-Stellen. Außer für Solingen ist sie für Burscheid, Leichlingen/Witzhelden, Dabringhausen und Wermelskirchen zuständig. Somit ist sie für rund 250 000 Menschen, 24 Stunden am Tag erreichbar.

Viele Menschen suchen nach Sinn und Orientierung im Leben

Das Besondere der Telefonseelsorge: Sie ist eine anonyme Beratungsstelle, bei der weder Anrufer noch Berater die Identität preisgeben. Die Öffentlichkeitsarbeit leistet Magdalene Wörner. „Viele Menschen suchen nach Sinn und Orientierung in ihrem Leben“, erklärte die ehemalige Religionslehrerin bei der Informationsveranstaltung gestern Abend. „Ein Gespräch hilft weiter, auch



Christoph Boos ist der Vorsitzende der Solinger Telefonseelsorge. Die ehrenamtlichen Mitglieder sollen anonym bleiben. Er hält den Kontakt zur Öffentlichkeit.
Foto: Christian Beier

in den eigenen Gedanken.“ Mit den unterschiedlichsten Problemen rufen die Menschen bei der Telefonseelsorge an. Dabei geht es neben Beziehungsproblemen, Schwangerschaft und Einsamkeit auch um Themen wie Sucht, Gewalt oder den Tod. Nicht immer eine leichte Aufgabe für die rund 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter, die eine einjährige Schulung absolvieren, um zu lernen, wie man richtig zuhört. Im Jahr 2011 hatte die Telefonseelsorge in Solingen 8867 Anrufe – aus 6522 davon entwickelte sich ein Gespräch. „Man lernt den Schatten

der Menschheit kennen, es ist das Nachtgesicht der Kirche“, so Wörner. Und egal um welches Thema es geht – der Mensch wird so angenommen, wie er ist.

Für Anrufer ist das Gespräch kostenlos; jeden einzelnen Anruf übernimmt die Telekom. Dennoch muss die Telefonseelsorge rund 600 Euro für Anschlussgebühren, Internet und Miete der ebenfalls anonymen Räumlichkeiten aufbringen. Jede finanzielle Unterstützung ist daher gefragt. Und auch an freiwilligen Mitarbeitern mangelt es. Nur die Hälfte der benötigten Kräfte sind

■ TELEFONSEELSORGE

NOTTELEFON Sie haben ein Problem? ☎ 08 00 /1 11 01 11 oder 08 00/1 11 02 22.

SPENDEN Telefonseelsorge Solingen Konto 531855; BLZ: 34250000, Verwendungszweck: Spende

momentan vorhanden. Viele Menschen brauchen jemanden zum Reden. „Seelsorge bedeutet, sich um Menschen in seelischen Nöten zu kümmern, ihnen Mut und Hoffnung zu geben.“